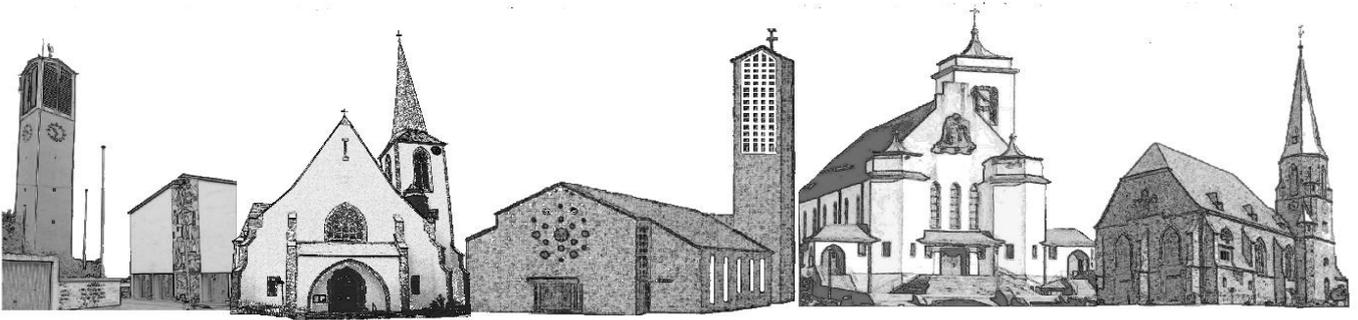


Pfarreiengemeinschaft Schmelz



14. Jhrg.

Pfarrbrief Nr. 10 vom 11.10. bis 09.11.2025

0,80 €

Dankbarkeit wächst
wo wir leben
aus dem Bewusstsein
dass wir Empfangende sind
Gottes Spuren entdecken
in den kleinen und
großen Wundern die uns
widerfahren auf unserem Weg
und neu staunen lernen

© Hannelore Bares

*Das Reifwerden eines Christen
ist im Grunde ein Dankbarwerden.
Friedrich von Bodelschwingh*

Foto: Kerstin Riemer / pixabay.com



Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme. Er warf sich vor den Füßen Jesu auf das Angesicht und dankte ihm. Dieser Mann war ein Samariter. Da sagte Jesus: Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind die neun? Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden?
Lukas 17,11-19

Liebe Schwestern und Brüder!

Um was geht es in dem Evangelium des 28. Sonntages im Jahreskreis?

Auf den ersten Blick um Heilung, schließlich reinigt Jesus zehn Aussätzige.

Auf den zweiten Blick kann uns aber auch noch etwas anderes aufgehen: Ein Fremder findet in Jesus zum Glauben.

Zehn Aussätzige bitten Jesus um Heilung. Er erfüllt die Bitte, hat Erbarmen mit ihnen und schickt sie zu den Priestern, die die Heilung feststellen mussten, wie es jüdisches Gesetz war. Erst unterwegs werden sie rein.

Nur einer kehrt um, als sie merken, sie sind geheilt.

Nur einer kehrt zu Jesus zurück und dankt.

Die Begegnung mit Jesus hat den Samariter verändert, gereinigt.

Er erkennt, wer Jesus ist, nämlich der Heiland, durch den Gott heilt.

Das ist das eigentliche Wunder: Der Geheilte erkennt Jesus als den Herrn an, als den, in dem Gott gegenwärtig ist und heilend wirkt.

Der geheilte Samariter findet zum Glauben an Jesus.

Im Danken findet der Glaube des Mannes seinen Ausdruck.

Die anderen neun wurden nur geheilt, der zehnte fand durch die Heilung zum Glauben.

So betrachtet, ist dieses Evangelium eine Glaubensgeschichte, eine, die dazu einlädt, auf unsere eigene Glaubensgeschichte zu schauen und Gott dafür zu danken, dass wir glauben dürfen und können.

Es grüßt alle in den Gemeinden – besonders die Alten, Kranken, Trauernden und alle, die eine Not bedrückt – mit Pax et bonum, Frieden und alles Gute

Ihr

Pastor Thomas Damke



DANKE, dass

es dich gibt und du
so bist, wie du bist



du mein Leben
so viel schöner machst



du immer für mich da bist

du zwar nicht die Welt rettetest
aber mir oft den Tag



du mich aufheiterst
wenn ich traurig bin



du so ein toller
Mensch bist



du ein Teil meines Lebens bist

Bischof Dr. Stephan Ackermann unterschreibt die Aufhebungsdekrete der alten Einheiten und das Errichtungsdekret der neuen Pfarrei

Am Mittwoch, dem 20.08.2025, hat Bischof Dr. Stephan Ackermann die Aufhebungsdekrete

- der Pfarreiengemeinschaft Schmelz und des Kirchengemeindeverbandes Schmelz,
- der Pfarrei und Kirchengemeinde Schmelz (Außen) „St. Marien“,
- der Pfarrei und Kirchengemeinde Schmelz (Bettingen) „St. Stephanus“,
- der Pfarrei und Kirchengemeinde Schmelz (Hüttersdorf) „Kreuzerhöhung“,
- der Pfarrei und Kirchengemeinde Schmelz (Limbach) „St. Willibrord“ und
- der Pfarrei und Kirchengemeinde Lebach (Gresaubach) „Herz Jesu“ unterschrieben.

Damit werden die oben genannten Einheiten zum 31.12.2025 aufgelöst. Gleichzeitig hat Bischof Dr. Stephan Ackermann das Dekret zur Errichtung der neuen Pfarrei „Schmelz Heilige Barbara“ zum 01.01.2026 unterzeichnet, so dass die Fusion der Pfarreiengemeinschaft Schmelz und des Kirchengemeindeverbandes Schmelz mit den dazugehörigen Pfarreien zur neuen Pfarrei „Schmelz Heilige Barbara“ nun offiziell ist.

Für das weitere Zugehen auf die Fusion und die anstehenden Gremienwahlen wünsche ich uns allen Kraft, Mut und Gottes Segen!

Thomas Damke, Pfarrer



Figur der Hl. Barbara in der Pfarrkirche „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf



Pfarrgemeinderatswahlen 2026

Auf seiner Sitzung am Dienstag, dem 26.08.2025, hat der Pfarreienrat der Pfarreiengemeinschaft Schmelz festgelegt, dass der zu wählende Pfarrgemeinderat der neuen Pfarrei „Schmelz Heilige Barbara“ aus 15 gewählten Mitgliedern bestehen soll. Hinzu kommen dann noch die berufenen und die amtlichen Mitglieder.

Für die Wahlen sollen aus jedem zukünftigen Pfarrbezirk (den ehemaligen Pfarreien) drei Kandidatinnen bzw. Kandidaten benannt werden.

Die Wahl soll als Listenwahl durchgeführt werden.

Schon heute sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sich als Kandidatin bzw. Kandidat aufstellen zu lassen und so aktiv bei der Gestaltung des kirchlichen Lebens in der neuen Pfarrei mitzuwirken.

Thomas Damke, Pfarrer



Bild: factum.adp, in: Pfarrbriefservice.de



Liebe Gemeindemitglieder!

Seit vielen Jahren engagieren sich in den Gremien unserer Pfarreiengemeinschaft und in den einzelnen Pfarreien, im Pfarreienrat, im Pfarrgemeinderat und den Lokalen Teams sowie in der Verbandsvertretung und den Verwaltungsräten viele Menschen. Sie gestalten das Leben in den Pfarrgemeinden und in der Pfarreiengemeinschaft mit und tragen Sorge für die Finanzen und die Gebäude der Pfarrgemeinden in Zusammenarbeit mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern und dem Pastoralen Raum Lebach. Grundlage des Tuns ist der gemeinsame Glaube und der Sendungsauftrag, der durch Taufe und Firmung jedem katholischen Christen mit auf den Weg gegeben ist.

Deshalb sind der Pfarrgemeinderat, der Verwaltungsrat und die Lokalen Teams sowie die Verwaltungsräte und die Verbandsvertretung nicht nur Arbeitsgremien, sondern Gremien, deren Mitglieder miteinander auf einem geistlichen Weg sind.

In der neuen Pfarrei „Schmelz Heilige Barbara“, die am 01.01.2026 durch Bischof Dr. Stephan Ackermann errichtet wird, wird es zukünftig einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat und einen gemeinsamen Verwaltungsrat geben. Ebenso sollen wieder Lokale Teams in den bisherigen Pfarrgemeinden die Arbeit vor Ort leiten.

Als erstes Gremium steht nun die Wahl des Pfarrgemeinderates der neuen Pfarrei an.

Der Zukunft eine Stimme geben.

Mitreden!

Mitdenken – mitgestalten – mithelfen – mitverantworten – mitbestimmen – mitten in der Gesellschaft!

Das Motto bezieht sich auf diesen Sendungsauftrag. Mitverantwortung für die Menschen und die Botschaft der Liebe Gottes.

Unsere christlichen Werte stehen vielfach zur Disposition: Lüge und Hass sind wieder, nicht nur in Deutschland, gesellschaftsfähig geworden.

„**Christlich**“ bedeutet in diesem Sinne mehr als eine kulturelle Zugehörigkeit oder eine weltanschauliche Haltung. Es bezeichnet die Lebenseinstellung, die sich an Jesus Christus orientiert und damit an seiner Liebe und seiner Wahrheit. Und genau dazu gehört Mut.

„**Mutig**“ zu sein im christlichen Glauben heißt, sich nicht von Angst oder Bequemlichkeit bestimmen zu lassen, sondern seine Wahrheit zu suchen und für sie einzustehen, es bedeutet, gegen den Strom zu schwimmen, sich für das Leben einzusetzen, auch wenn es Widerstand gibt.

Der Mut des Glaubens ist nicht laut oder überheblich, sondern eine tiefe innere Kraft, die aus der Gewissheit der göttlichen Liebe entspringt.

Doch Glaube bleibt unvollständig, wenn er nicht ins Handeln umgesetzt wird.

„**Handelnd**“ zu sein im christlichen Sinn bedeutet, den Glauben sichtbar und damit im Alltag erlebbar zu machen.

Dieser, unser christlicher Glaube ist nie ein passives Verharren, sondern ein beständiges Hinausgehen zu den Menschen, um ihnen in Wort und Tat Zeugnis zu geben, so wie Jesus Christus uns selbst bewusst gemacht hat: „Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“ (Joh. 13, 23).

Daher gilt es, die demokratische Kultur in unserer Kirche durch die Wahl des Pfarrgemeinderates zu stärken.

Sie haben die Wahl! Wir suchen Sie!

Sind Sie als die Christen vor Ort

interessiert an einer lebendigen Pfarrgemeinde?

Ihre Ideen und Ihre Mitarbeit sind ausdrücklich erwünscht.

Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.

Sie möchten sich für Gott und die Pfarrgemeinde stark machen?

Dann nutzen Sie die Chance.

Die Wahl des Pfarrgemeinderates der neuen Pfarrei „Schmelz Heilige Barbara“ ist am Samstag, dem 07.02.2026, und am Sonntag, dem 08.02.2026.

Wahlvorschläge können schon gemacht werden.

Einen Vordruck dazu finden Sie in diesem Pfarrbrief oder in den Kirchen!

Wahlvorschläge müssen **bis am Montag, dem 08.12.2025**, im Pfarrbüro (Römerstraße 4, Hüttersdorf) vorliegen.



Als Kandidatin Kandidat für die Wahl zum Pfarrgemeinderat schlage ich vor:	
Vorname / Name	
Anschrift	
Alter	Beruf
Ort / Datum	Unterschrift der vorgeschlagenden Person

Bereitschaftserklärung der Kandidatin / des Kandidaten:

Ich bin zur Kandidatur bereit: Ja Nein

Die Wahlordnung regelt den Umgang mit den Wahlvorschlägen und schreibt die Veröffentlichung der Kandidatenliste vor. Wir erbitten darüber hinaus Ihre Einwilligung zur ortsüblichen Veröffentlichung (z.B. mittels Pfarrbrief, Webseite der Pfarrei, Aushang) Ihrer Adresse, Ihres Alters).

Mit der Veröffentlichung bin ich einverstanden: Ja Nein

Ort / Datum	Unterschrift der Kandidatin /des Kandidaten

Der Wahlvorschlag muss **bis am Montag, dem 08.12.2025**, im Pfarrbüro (Römerstraße 4, Hüttersdorf) vorliegen!

DATENSCHUTZ: Nach Eingang der Einwilligung werden die Kandidatinnen und Kandidaten umfassende datenschutzrechtliche Informationen nach § 14 ff. KDG erhalten (vgl. Formularsatz Einwilligung und Datenschutz Ehrenamtliche). Ein Vordruck liegt im Pfarrbüro vor oder steht Ihnen unter <https://www.bistum-trier.de/unserbistum/service/kirchlicher-datenschutz/materialien-und-mustervordrucke/> zur Verfügung.

Bild: Peter Weidemann; Text: Dieter Haschner, in Adventskalender „Licht bringen“ 2024, @KLB Bayern und KLJB Bayern – pfarrbriefservice.de / Gestaltung: Sven Jäger – Medienhaus Bistum Würzburg

LICHT- GESTALTEN?



Sie sind mir verdächtig,
die Menschen,
die die einfache Lösung
versprechen.

Sie sind mir verdächtig,
die alles im Griff haben.

Sie sind mir verdächtig,
die auf alles
eine Antwort haben
und wenig hinhören.

Echte Lichtgestalten...

bringen ein kleines Lächeln
in die Traurigkeit.

bringen einen Hoffnungsstrahl
in die verzweifelte Situation.

zünden ein Lichtlein an,
wo alles Dunkel scheint.

Du bist ein Lichtmensch –
eine echte Lichtgestalt!



Bild: Peter Weidemann, Text: Dieter Haschner, in Adventskalender „Licht bringen“ 2024, @KLB Bayern und KLJB Bayern, Layout: Sven Jäger - Medienhaus Bistum Würzburg, in: Pfarrbriefservice.de, in: Pfarrbriefservice.de

**IHR SEID DAS
LICHT DER
WELT.
EINE STADT,
DIE AUF EINEM
BERG LIEGT,
KANN NICHT
VERBORGEN BLEIBEN.**

Mt 5, 14

Bild: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

vom 11.10.2025 bis 09.11.2025

Foto: Peter Kane



*Wer danken
gelernt hat, der ist
gesund geworden.*

Friedrich von Bodelschwingh

Samstag	11.10.	Samstag der 27. Woche im Jahreskreis
Maria Königin	17.30	Vorabendmesse
St. Willibrord	19.00	Vorabendmesse
		Eheleute Helmut und Christine Brill und Tochter Christel, Eheleute Klaus und Edeltrud Blug, in einem besonderen Anliegen, Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
Sonntag	12.10.	28. Sonntag im Jahreskreis
		Kollekte für die Beheizung der Kirchen
St. Stephanus	10.00	Hochamt mit Kinderkirche
		1. Sterbeamt für Thomas Kuhn

Dienstag	14.10.	Hl. Kallistus I.
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe
Mittwoch	15.10.	Hl. Theresia von Jesus
St. Marien	09.00	Wortgottesdienst der kfd
St. Willibrord	09.00	Rosenkranzandacht, gestaltet von der Frauengemeinschaft anschließend Frühstück
St. Stephanus	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Stefana
Kreuzerhöhung	17.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
Donnerstag	16.10.	Hl. Margareta Maria Alacoque
Kreuzerhöhung	18.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
St. Josef Dorf	18.30	Hl. Messe
Freitag	17.10.	Hl. Ignatius von Antiochien
St. Stephanus	18.00	Rosenkranzandacht, gestaltet vom Orgelbauförderverein
Samstag	18.10.	Hl. Lukas
Kreuzerhöhung	17.30	Vorabendmesse Eheleute Egon und Hildegard Leinenbach, Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
Herz Jesu	19.00	Vorabendmesse Leb. und Verst. der Familie Knobe-Junker

Foto: picture alliance/dpa | Friso Gentsch



**Auch wenn es
vergeblich scheint
oder gerade
deshalb,**

braucht die Welt große Beterinnen und Beter. Denn Beten ist nicht selbstverständlich. Es ist ein Irrtum zu glauben, früher hätten die Menschen mehr gebetet und heute würden die Menschen nicht mehr beten. Beten war schon immer eine umstrittene, schwie-

rige und vor allem auch sehr intime Angelegenheit. Denn im Beten kommt der Glaube zu sich. Beten: Das ist das Tun des Glaubens schlechthin. Ja, daran erkennt man ihn geradezu. „Beten“ ist die Antwort auf die Frage: „Was machen Christen eigentlich?“

Sonntag	19.10.	29. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Belange der Kirchengemeinden
St. Marien	10.00	Hochamt Isabell Mai, Josef Herrmann, Leb. und Verst. der Familie Herrmann-Reinert
Montag	20.10.	Hl. Wendelin
Maria Königin	18.30	Hl. Messe Iris Paulus
Dienstag	21.10.	Hl. Ursula und Gefährtinnen
St. Willibrord	10.00	WortGottesFeier im Seniorenwohnheim Haus am Talbach
7 Schmerzen	18.30	Hl. Messe
Mittwoch	22.10.	Hl. Johannes Paul II.
St. Stephanus	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Vitarium
Kreuzerhöhung	17.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle, gestaltet von der kfd
Donnerstag	23.10.	Hl. Johannes von Capestrano
Kreuzerhöhung	18.00	Rosenkranzandacht in der Marienkapelle
Freitag	24.10.	Hl. Antonius Maria Claret
St. Marien	18.30	Rosenkranzandacht, gestaltet von der Kolpingsfamilie und dem Kirchenchor

Thomas Pläßmann



Kirche: das ist immer die Gemeinschaft der Zöllner. Gemeinschaft derer, die um ihre Schuld und ihre Schwachheit wissen. Und zugleich auf das Erbarmen Gottes hoffen. Nicht die schlechteste Gemeinschaft. Nur die Pharisäer erkennen den Wert dieser Gemeinschaft nicht. Und schließen sich

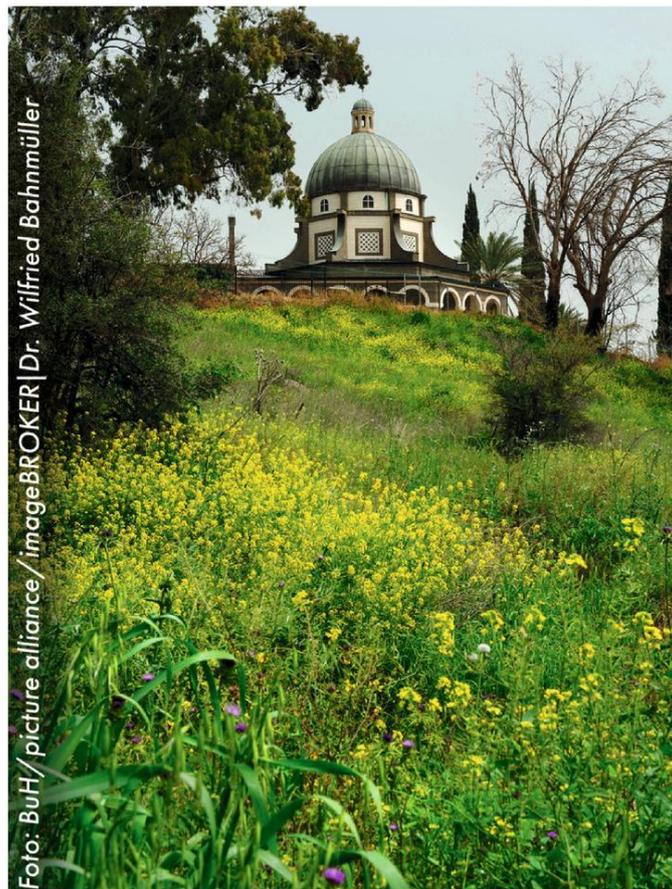
so aus. Anstatt über die Schlechtigkeit der Menschen zu lamentieren, zuallererst die eigenen Fehler erkennen und sich dann freudig in die Gemeinschaft der Erbarmungsbedürftigen und auf Erbarmen Hoffenden einreihen. So geht Kirche – auch heute.

Samstag St. Willibrord	25.10. 19.00	Marien-Samstag Vorabendmesse Dankamt anlässlich der Goldenen Hochzeit der Eheleute Franz Rudolf und Hannelore Brill, geb. Klesen; 1. Jahrgedächtnis für Erich Lauermann; Leb. und Verst. der Familie Hannelore Lauermann, Eheleute Stefan und Gerda Johann, Leb. und Verst. der Familie Willi Becker, Eheleute Josef und Martha Becker, Leb. und Verst. des Jahrgangs 1936/37: Gilbert Johann, Edmund Brill, in einem besonderen Anliegen
Sonntag St. Stephanus	26.10. 10.00	30. Sonntag im Jahreskreis Missio-Kollekte Hochamt Leb. und Verst. der CDU in der Gemeinde Schmelz, Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft



Mittwoch	29.10.	Mittwoch der 30. Woche im Jahreskreis
Kreuzerhöhung	16.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
Donnerstag	30.10.	Donnerstag der 30. Woche im Jahreskreis
St. Stephanus	09.00	Wortgottesdienst der kfd
Kreuzerhöhung	17.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
Freitag	31.10.	Freitag der 30. Woche im Jahreskreis
St. Stephanus	15.30	Kreuzweg zur Kapelle Marienfried
7 Schmerzen	16.30	Statio an der Friedhofshalle anschließend Gräbersegnung
7 Schmerzen	17.30	Vorabendmesse mit Scholagesängen für alle Verstorbenen, Gefallenen und Vermissten der Pfarrgemeinde, besonders für die Verstorbenen von November 2024 bis Oktober 2025, Katharina und Ludwig Lölsberg, Elisabeth Menzenbach, Sr. Ursula Surges, in einem besonderen Anliegen

*Foto: picture alliance/imageBROKER |
Dr. Wilfried Bahnmüller*



Der **Berg der Seligpreisungen** kann überall sein, wo sich Menschen auf Gottes Wort einlassen, um das Reich Gottes schon in dieser Welt und Gesellschaft anbrechen zu lassen.

Samstag	01.11.	Allerheiligen Sonderkollekte für die Kirchen
Herz Jesu	10.00	Hochamt für alle Verstorbenen, Gefallenen und Vermissten der Pfarrgemeinde, besonders für die Verstorbenen von November 2024 bis Oktober 2025; Karlheinz Scherer, Anna und Aloys Schmitz und Sohn Ewald, Gertrud und Jakob Damke und Sohn Willi, Geschwister Schäfer-Schmidgen, nach Meinung anschließend Gräbersegnung
Kreuzerhöhung	14.30	Statio auf dem Friedhof anschließend Gräbersegnung
St. Marien	14.30	Statio in der Pfarrkirche anschließend Gräbersegnung
St. Stephanus	14.30	Statio am Platz vor der Urnenwand anschließend Gräbersegnung
St. Willibrord	14.30	Statio auf dem Friedhof anschließend Gräbersegnung
Sonntag	02.11.	Allerseelen Sonderkollekte für die Kirchen Türkollekte für die Priesterausbildung in Diasporagebieten Mittel- und Osteuropas
St. Marien	10.00	Hochamt – mitgestaltet vom Kirchenchor für alle Verstorbenen, Gefallenen und Vermissten der Pfarrgemeinde, besonders für die Verstorbenen von November 2024 bis Oktober 2025
Dienstag	04.11.	Hl. Karl Borromäus
Kreuzerhöhung	17.30	Tauferinnerungsgottesdienst für alle Erstkommunionkinder
Mittwoch	05.11.	Mittwoch der 31. Woche im Jahreskreis
Kreuzerhöhung	16.00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
St. Willibrord	16.00	Hl. Messe im Seniorenwohnheim Haus am Talbach
Donnerstag	06.11.	Hl. Modesta
Kreuzerhöhung	17.00	Friedensgebet in der Marienkapelle
Freitag	07.11.	Hl. Willibrord
St. Stephanus	17.00	Gedenkfeier für die Verstorbenen im Seniorenwohnheim Stefana
Kreuzerhöhung	17.30	Einstimmung zu St. Martin anschließend Martinsumzug

Samstag	08.11.	Marien-Samstag
St. Stephanus	17.30	Einstimmung zu St. Martin anschließend Martinsumzug
Maria Königin	17.30	Vorabendmesse Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
St. Willibrord	19.00	Vorabendmesse – mitgestaltet vom Kirchenchor anlässlich des Kirchweihfestes 1. Jahrgedächtnis für Gerda Johann; Stefan Johann, Georg Endres, Eheleute Josef und Maria Backes und Angehörige, Eheleute Johann und Gertrud Brill und Angehörige, Eheleute Otilia und Oswald Johann, Eheleute Eduard und Waltraud Ludwig, Josef Bost, Willi Düren, Albert Spitz, Elisabeth Rademacher, Helga und Gottfried Kreuzer, Hans-Ludwig Lölsberg, Paul Lück, in einem besonderen Anliegen
Sonntag	09.11.	Weihetag der Lateranbasilika Zählung der Gottesdienstbesucher Kollekte für die Beheizung der Kirchen Türkollekte für die Katholischen Öffentlichen Büchereien
St. Stephanus	10.00	Hochamt
Herz Jesu	17.30	Einstimmung zu St. Martin anschließend Martinsumzug



Bild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de

An GOTT gewandt.

Foto: Michael Tillmann

Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe und lass das ewige Licht leuchten. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Das Totengebet in der katholischen Kirche, auch bekannt als Commendatio animae, ist ein Gebet, das die Seele eines Verstorbenen Gott empfiehlt. Denn in allem Schmerz und bei aller Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen haben wir die Hoffnung, dass Sterben Heimkehren zu Gott ist. Eintauchen in das ewige Leben, das Gottes Liebe schenkt. Das ist unser christlicher Glaube: Dass Anfang, Mitte und Ende menschlichen Lebens in Gottes Händen liegen. Und dass das Ende

des irdischen Lebens Übergang ins ewige Leben ist. Diesen Übergang zu gestalten, den Verstorbenen in Gottes Hände zu legen, ist eine wichtige Aufgabe der christlichen Gemeinde. Nicht nur für ihre Mitglieder, sondern für jede und jeden Verstorbenen. Niemand sollte diesen Weg allein gehen. Christliche Bestattungsriten verleihen der Auferstehungshoffnung Gestalt – in Gebet und Gesang, in Begleitung und im Segen. Damit die Hoffnung lebendig bleibt für die, die trauern. Der letzte Weg des Verstorbenen ist auch ein wichtiger Weg für die Zurückbleibenden. Damit sie ihren Weg ins Leben finden und weitergehen können.



Aus der Pfarreiengemeinschaft

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern:

25.10. in St. Willibrord: Franz Rudolf Brill und
Hannelore Brill, geb. Klesen, Limbach

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

06.08.	Mathias Schäfer, Außen	62 Jahre
07.08.	Beate Puglia, Primweiler	77 Jahre
12.08.	Margaretha Hoffmann, Limbach	87 Jahre
15.08.	Roswitha Scherer, Primweiler	84 Jahre
16.08.	Anja Wallacher, Gresaubach	50 Jahre
17.08.	Gerda Schmitt, Mainz	70 Jahre
21.08.	Thomas Kuhn, Bettingen	62 Jahre
25.08.	Marlies Ewen, Hüttersdorf	88 Jahre
26.08.	Ida Steimer, Hüttersdorf	93 Jahre
01.09.	Guido Schäfer, Gresaubach	84 Jahre
05.09.	Alfred Heinz, Außen	92 Jahre
09.09.	Helmut Zanardi, Hüttersdorf	72 Jahre
09.09.	Cordula Valentin, Bettingen	87 Jahre

Foto: Peter Kane



Die Toten sind nicht tot, sie
sind nur nicht mehr sicht-
bar. Sie schauen mit ihren
Augen voller Licht in unsere
Augen voller Trauer.

Augustinus

Nr.	Erscheinungszeitraum	Redaktionsschluss		
11	08.11.2025 – 07.12.2025	Mittwoch,	15.10.2025,	um 08.00 Uhr
12	06.12.2025 – 31.12.2025	Mittwoch,	12.11.2025,	um 08.00 Uhr
01	01.01.2026 – 15.02.2026	Mittwoch,	03.12.2025,	um 08.00 Uhr

Artikel bitte an pfarrbuero@pg-schmelz.de senden. Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss.

Hauskommunion im Oktober 2025

„St. Willibrord“ Limbach

am Montag,	dem 13.10.2025,	ab 10.00 Uhr,	GR Gerdung	Gruppe 1: Ringstraße, Kirchenstraße
am Montag,	dem 13.10.2025,	ab 14.00 Uhr,	GR Gerdung	Gruppe 2: Dorfstraße, Waldstraße, Im Bohnengarten, Dorf

„St. Stephanus“ Bettingen

am Montag,	dem 13.10.2025,	ab 14.30 Uhr,	GR Clodo	Gruppe 1: Adlerring, Ambetstraße, Lerchenweg, Saarbrücker Straße
------------	-----------------	---------------	----------	--

„Herz Jesu“ Gresaubach

am Dienstag,	dem 14.10.2025,	ab 09.00 Uhr,	Pfr. Damke	Gruppe 3: Auf Mess, Kreuzhecker Straße
am Donnerstag,	dem 16.10.2025,	ab 14.30 Uhr,	GR Clodo	Gruppe 1: Kürbeschstraße, Schillerstraße
am Freitag,	dem 17.10.2025,	ab 14.30 Uhr,	GR Clodo	Gruppe 2: Im Kleegarten, Im Rötelsbach

„Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf

am Mittwoch,	dem 15.10.2025,	ab 09.00 Uhr,	Frau Woll	Gruppe 1: Grübchenstraße
--------------	-----------------	---------------	-----------	-----------------------------

„St. Marien“ Außen

am Dienstag,	dem 28.10.2025,	ab 09.00 Uhr,	Frau Meyer	Gruppe 1: Schmiedeweg, Akazienweg
--------------	-----------------	---------------	------------	---

***Kommt alle zu mir,
die ihr müde seid und schwere Lasten tragt,
ich will euch Ruhe schenken.***

Matthäusevangelium 11,28



Maria ist der Spiegel der Liebe Gottes. Im Rosenkranzgebet erstrahlen die Blitzlichter seiner Fürsorge und erhellen die Dunkelheit.

Verabschiedung von Gemeindereferentin Elisabeth Faller

Am 01.10.2025 hat Gemeindereferentin Elisabeth Faller die Stelle der Krankenhauseelsorge im Caritasklinikum Saarbrücken, St. Theresia und Paul-Marien-Hospiz angetreten und damit den Pastoralen Raum Lebach verlassen.

Unsere Pfarreiengemeinschaft verliert damit eine engagierte Mitarbeiterin. Persönlich kann ich nur danke sagen, für die gute und kompetente Zusammenarbeit. Ich konnte mich auf Frau Faller stets verlassen, da ich wusste, dass Sie die Ihr übertragenen Aufgaben immer sehr gut umsetzte. In der Erstkommunionvorbereitung war Frau Faller die erste Ansprechperson, so dass ich nur in der Begleitung tätig sein musste. Ebenso leistete Sie eine nicht zu unterschätzende Arbeit in der Beerdigungs- und Trauerpastoral, in den Seniorenheimen und im Hospiz Christophorus. Bereiche, die für Gemeindereferentin Elisabeth Faller ein Herzensanliegen sind.

Daneben hat Sie natürlich auch Gottesdienste im Jahreskreis (Martinsgottesdienste, Krippenfeiern etc.) geleitet.

Im Namen der Pfarreiengemeinschaft Schmelz und auch ganz persönlich spreche ich Ihr ein großes Dankeschön für Ihre sehr engagierte und zuverlässige Arbeit aus!

Für Ihre neue Aufgabe in der Krankenhauseelsorge wünsche ich Frau Faller viel Kraft und Ausdauer sowie Gottes Segen!

Thomas Damke, Pfarrer

Habt Dank für die Zeit ...

Mit Freude habe ich meinen Dienst vor zwei Jahren in Schmelz angetreten. Und es hat sich gelohnt. Nun, da ich in die Krankenhausseelsorge wechsele, bleibt ein Gefühl: Dankbarkeit!

Hier in Schmelz und später im ganzen Pastoralen Raum Lebach durfte ich vielen Menschen begegnen und ihnen allen gehört mein Dank.

Hier durfte ich Glauben in seiner ganzen Vielfalt kennenlernen. Die Menschen in den fünf Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft, die in Wort und Tat den Glauben leben und an der Kirche bauen. Dies zu erleben, erfüllt mich mit Dankbarkeit und Hoffnung.

Mein Dienst in den Seniorenheimen hat gezeigt, wie wichtig gemeinsame Erinnerungen sind. Durch sie lebten die Bewohner auf. Dank allen Mitarbeitenden, die den Bewohnerinnen ermöglichten an den Gottesdiensten teilzunehmen und dies auch weiterhin tun. Danken möchte ich auch der Leitung der beiden Seniorenheime, die ich besuchte, für die herzliche Aufnahme, dies ist nicht selbstverständlich.

Dies gilt auch für das Hospiz in Schmelz. Ich bin sehr dankbar, dass ich dort Menschen begleiten durfte, manche für Stunden, andere über eine lange Zeit.

Ich habe viel von den Gästen und den Pflegenden gelernt. Danke auch, dass „Balou“ immer ein gern gesehener Gast war.

Oft nur kurz waren die Begegnungen im Rahmen der Beerdigungen. Doch jeder einzelne Mensch hat ganz auf seine Weise Eindruck hinterlassen.

Bei den Teilnehmenden an der Hauskommunion muss ich mich auf diesem Weg verabschieden. Danke für die Begegnungen, die so vielfältig waren, wie das Leben.

Zur Vielfalt meiner Arbeit gehörte auch die Erstkommunionvorbereitung. Kinder bringen Leben in jedes Haus und so auch in die Kirche. Die Arbeit mit den Eltern hat meinen Blick stets erweitert.

In diesem Jahr begann die Arbeit im Pastoralen Raum Lebach. Auch hier Dank für das Zutrauen und die Möglichkeit, neue Wege zu gehen.

Besonderen Dank gilt dem Team aus Schmelz: den Sekretärinnen Ute Baus, Monika Scherer und Elfie Helfert, den Kolleginnen Conny Clodo und Maria Gerdung und Pfarrer Thomas Damke.

Ich hatte die Freiheit, mich einzubringen, zu lernen und zu wachsen. Verlässlichkeit, Hilfsbereitschaft, kollegiale Beratung sind nur einige der Stützpfeiler, die die Arbeit ausmachten.

Ich fand Unterstützung und stets ein offenes Ohr.

Deshalb verlasse ich Schmelz und den Pastoralen Raum Lebach mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Weinend, weil ich all dies, was ich genannt habe, zurücklasse – frohen Mutes, weil die Arbeit mit Kranken und

Sterbenden meiner Ausbildung und meinem Interesse und Charisma entspricht und ich mich ihr nun ganz widmen kann.

Elisabeth Faller, Gemeindereferentin

Liturgieausschuss des Pfarreienrates

Der Liturgieausschuss des Pfarreienrates trifft sich zu seiner ersten Sitzung am Donnerstag, dem 16.10.2025, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Hüttersdorf. Themenschwerpunkte werden die Gottesdienstordnung der neuen Pfarrei „Schmelz Heilige Barbara“ und der Eröffnungsgottesdienst für die neue Pfarrei sein.

Pfarreienrat – Vorstandssitzung

Der Vorstand des Pfarreienrates trifft sich am Montag, dem 20.10.2025, um 19.15 Uhr im Pfarrhaus Hüttersdorf.

Die nächste Pfarreienratssitzung findet am Dienstag, dem 18.11.2025, um 19.30 Uhr im Pfarrheim Hüttersdorf statt.

Blumenschmuck zu Allerheiligen

Damit zu Allerheiligen die Kirchen mit Blumen besonders geschmückt werden können, freuen sich die Küsterinnen und der Küster über Blumenspenden bzw. Geldspenden, um Blumen kaufen zu können. Vielen Dank!



Gräbersegnungen 2025

Folgende Termine für die Gräbersegnungen sind in diesem Jahr vorgesehen:

Freitag,	31.10.2025,	um 16.30 Uhr,	Friedhof Michelbach an der Friedhofshalle,	Gräbersegnung, anschließend Vorabendmesse
----------	-------------	---------------	---	---

Samstag,	01.11.2025,	um 10.00 Uhr,	Pfarrkirche „Herz Jesu“ Gresaubach,	Hochamt, anschließend Gräbersegnung
Samstag,	01.11.2025,	um 14.30 Uhr,	Friedhof Hüttersdorf,	Statio, anschließend Gräbersegnung
Samstag	01.11.2025,	um 14.30 Uhr,	Pfarrkirche „St. Marien“ Außen,	Statio, anschließend Gräbersegnung
Samstag,	01.11.2025,	um 14.30 Uhr,	Friedhof Bettingen Platz vor der Urnenwand,	Statio, anschließend Gräbersegnung
Samstag,	01.11.2025,	um 14.30 Uhr,	Friedhof Limbach,	Statio, anschließend Gräbersegnung

Firmung 2025

Die „Probe“ zur Firmung ist für am Montag, dem 17.11.2025, um 18.00 Uhr angesetzt. Der Firmgottesdienst selbst findet am Sonntag, dem 23.11.2025, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf statt.

Hier nochmal alle wichtigen Termine auf einem Blick:

am Donnerstag,	dem 06.11.2025,	um 18.00 Uhr,	Treffen Thema: „Hl. Geist“	im Pfarrheim „St. Marien“ Außen
am Montag,	dem 17.11.2025,	um 18.00 Uhr,	„Probe“ zur Firmung	in der Pfarrkirche „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf
am Sonntag,	dem 23.11.2025,	um 10.00 Uhr,	Firmgottesdienst	in der Pfarrkirche „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf

Weitere Informationen zur Firmvorbereitung sowie aktuelle Hinweise finden sich auf der Homepage des Pastoralen Raumes unter folgendem Link:
<https://www.pr-lebach.de/pastorale-arbeit/jugend-und-schule/firmung>.

Wir bitten Sie, unsere Firmlinge in dieser besonderen Zeit mit Ihrem Gebet zu begleiten.

Conny Clodo, Gemeindereferentin

Martinsgottesdienste 2025 in der Pfarreiengemeinschaft

Die Einstimmung zu St. Martin findet jeweils in der Kirche statt. Anschließend ist der Martinsumzug. Folgende Termine sind geplant:

„Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf:	am Freitag,	dem 07.11.2025,	um 17.30 Uhr
„St. Stephanus“ Bettingen:	am Samstag,	dem 08.11.2025,	um 17.30 Uhr
„Herz Jesu“ Gresaubach:	am Sonntag,	dem 09.11.2024,	um 17.30 Uhr
„St. Willibrord“ Limbach:	am Dienstag,	dem 11.11.2025,	um 17.30 Uhr
„7 Schmerzen“ Michelbach:	am Freitag,	dem 14.11.2025,	um 17.30 Uhr
„Maria Königin“ Primsweiler	am Samstag,	dem 15.11.2025,	um 17.30 Uhr

Eckpunkte der Erstkommunionvorbereitung 2026



Die Erstkommunionvorbereitung ist einer stetigen Wandlung unterworfen.

Zwei Punkte machen sich ganz konkret hier in diesem Jahr bemerkbar:

Der Wechsel von Gemeindeferentin Elisabeth Faller in die Krankenhauseelsorge nach Saarbrücken ab dem 01.10.2025 und die stärkere Bedeutung des Pastoralen Raumes

Lebach, der zukünftig für die Ausrichtung der Erstkommunionvorbereitung verantwortlich ist.

Bild: congerdesign / Pixabay.com – Lizenz: in Pfarrbriefservice.de

Für die Erstkommunionvorbereitung 2026 ergeben sich daraus folgende Eckpunkte:

Inhaltliche Schwerpunktsetzung:

- Taufe
- Jesus
- Eucharistie
- Versöhnung
(Es wird auch wieder das Angebot zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung geben. Hierzu gibt es rechtzeitig eine eigene Einladung und Anmeldung.)

Diese inhaltlichen Schwerpunkte werden für die Kinder in den **WegGottesDiensten** aufgegriffen.

Begleitend hierzu wird für zuhause das Kinderbuch zur Erstkommunion eingesetzt: Bei Gott zu Hause. Das Kinderbuch für den Weg zur Erstkommunion. St. Benno Verlag GmbH, Leipzig, welches die Eltern bzw. Personensorgeberechtigten selbständig im Buchhandel erwerben können.

Für Eltern und Erziehungsberechtigte, die sich intensiver mit den inhaltlichen Schwerpunkten auseinandersetzen möchten, sind Abende auf der Ebene des Pastoralen Raumes Lebach geplant.

Die Kinder sollen ferner weitere verschiedene Arten von Gottesdiensten kennenlernen:

- Gottesdienste zu besonderen Anlässen (Martinsgottesdienste, Weihnachtsgottesdienste, Maria Lichtmess, Aschermittwoch, Kar- und Ostergottesdienste)
- Sonntagsgottesdienste – Alle sind herzlich eingeladen, die Sonntagsgottesdienste gemeinsam mit den Kindern zu besuchen. Die Kinder können sich gerne hier als Messdienerin/Messdiener einbringen.
- Gottesdienste der Kinderkirche



Brot – Zeichen der Gemeinschaft,

weil nur aus Körnern, Wasser und anderen Zutaten Brot werden kann;
weil viele Menschen, Landwirte, Müller, Bäcker, zusammenarbeiten, damit Brot werden kann,
weil in der Feler der Kommunion Christen ihre Gemeinschaft vertiefen,
weil im Sakrament der Eucharistie Christus uns näher kommt, als wir uns selbst sind.

Ein wichtiger Aspekt unseres Glaubens ist die Nächstenliebe.

Ein praktisches Beispiel, wie Nächstenliebe ausgeübt werden kann, können die Kinder bei der **Sternsingeraktion** kennenlernen. Alle sind hier herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Ein kreatives Angebot für alle Familien ist die Gestaltung einer WEGKERZE, die den Weg der Erstkommunion begleiten soll. Diese Kerze erhält jedes Kind beim Tauberinnerungsgottesdienst und kann dann individuell gestaltet werden. Die Kinder sind eingeladen diese Kerzen zu den Gottesdiensten mitzubringen. Diese werden dann vorne im Altarraum aufgestellt und angezündet.

Ein kreatives Angebot für einzelne Familien oder von Gruppen ist die Teilnahme am Lebendigen Adventskalender. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Pfarrbrief oder auf der Homepage.

Das ist das Grundangebot für die Erstkommunionvorbereitung 2026 und die Erwartung ist, dass alle daran teilnehmen, um sich auf das gemeinsame Ziel der Erstkommunion vorzubereiten.

Als Unkostenbeitrag werden in diesem Jahr 12,00 € erhoben. Diese bitte bei der Anmeldung entrichten.

Anmeldeschluss ist am Freitag, dem 17.10.2025. Die Anmeldungen bitte persönlich im Pfarrbüro Hüttersdorf (Römerstraße 4) abgeben.

Mitarbeitende Eltern und Erziehungsberechtigte 2026

Bei der Tauffeier werden die Eltern zu Beginn gefragt:

Z.: Liebe Eltern! Sie haben für Ihre Kinder die Taufe erbeten. Damit erklären Sie sich bereit, sie im Glauben zu erziehen. Sie sollen Gott und den Nächsten lieben lernen, wie Christus es uns vorgelebt hat. - Sind Sie sich dieser Aufgabe bewusst?

Ziel der Erstkommunionvorbereitung ist es daher auch, diese Verantwortung ernst zu nehmen und neu ins Bewusstsein zu heben.

Daher war es auch in den vergangenen Jahren immer schon so, dass Eltern und Erziehungsberechtigte, die gemeinsam mit ihren Kindern die Erstkommunionvorbereitung intensiver erleben wollten, diese selbst mit ihren eigenen Kindern gestaltet haben.

Aus dieser Gruppe wurden dann auch

- die Ansprechpersonen für die einzelnen Pfarreien,
- die Gruppe, die das Motiv der Erstkommunion gestaltet hat, und
- die Gruppe, die das Liedblatt der Erstkommunion erstellt hat, gewählt.

Es würde mich freuen, wenn auch in diesem Jahr sich wieder eine Gruppe engagierter Eltern zusammenfinden würde, um sich mit den Kindern gemeinsam auf den Weg zu machen, Jesus und den Glauben näher kennenzulernen. Ohne Ihre Mitarbeit geht es nicht!

Ein erstes Treffen findet am Dienstag, dem 28.10.2025, um 19.30 Uhr in Hüttersdorf statt.

Die nächsten Termine für die Kommunionkinder sind:

- **Tauferinnerungsgottesdienst zum Start der Erstkommunionvorbereitung**
(Bitte die Taufkerze mitbringen!)

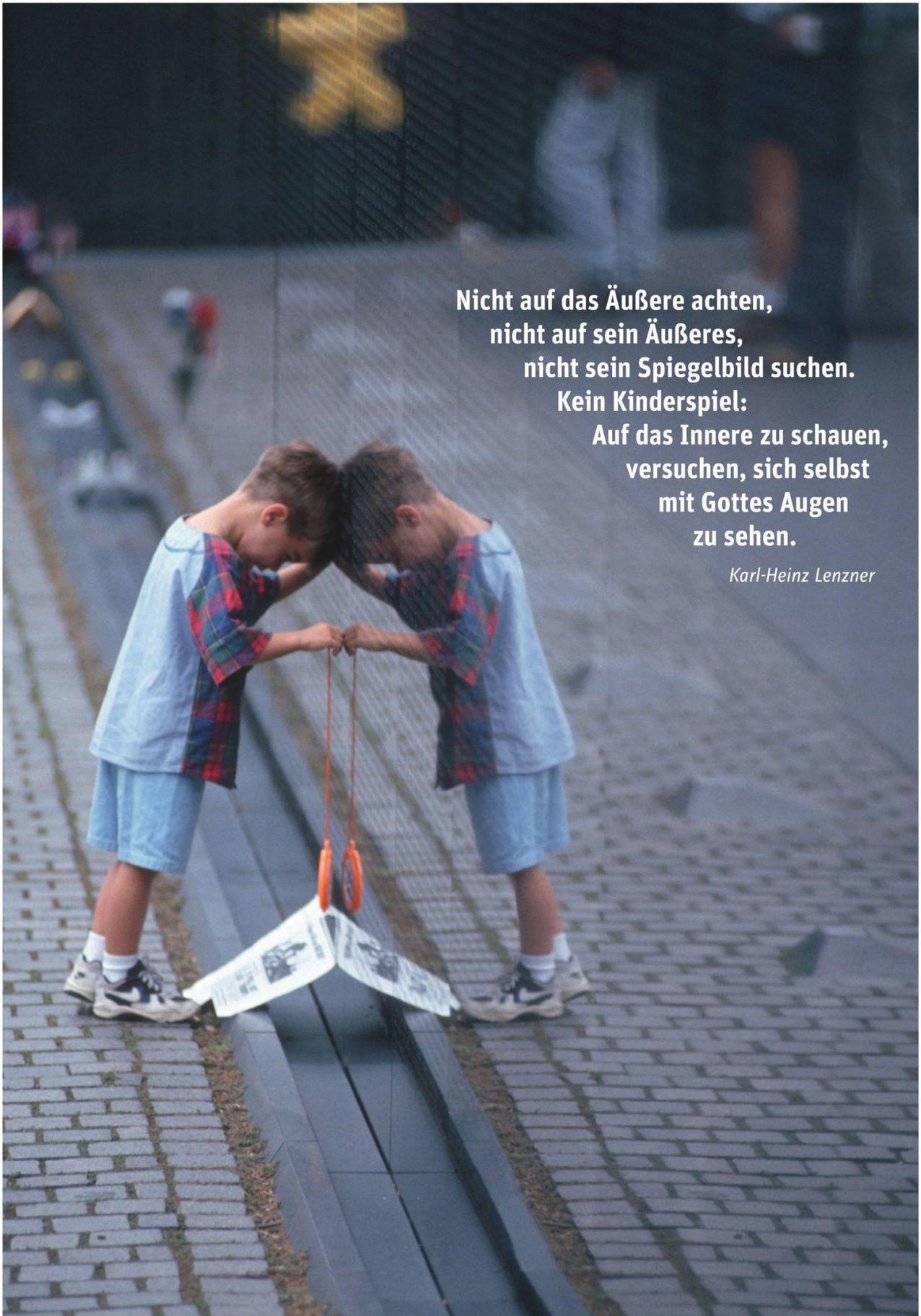
am Dienstag, dem 04.11.2025, um 17.30 Uhr, in der Pfarrkirche „Kreuzerhöhung“
Hüttersdorf

- **Familiengottesdienst im Advent**

am Samstag, dem 29.11.2025, um 17.30 Uhr, in der Pfarrkirche „Kreuzerhöhung“
Hüttersdorf



Bild: Peter Weidemann; in: Pfarrbriefservice.de



**Nicht auf das Äußere achten,
nicht auf sein Äußeres,
nicht sein Spiegelbild suchen.
Kein Kinderspiel:**

**Auf das Innere zu schauen,
versuchen, sich selbst
mit Gottes Augen
zu sehen.**

Karl-Heinz Lenzner



Der lebendige Adventskalender 2025 – Gastgeber gesucht!

Auch in diesem Jahr möchten wir die Adventszeit in unserer Gemeinde besonders gestalten: Mit dem lebendigen Adventskalender.

Von Montag, dem 01.12.2025, bis am Dienstag, dem 23.12.2025, öffnen sich an jedem Abend Türen oder Fenster bei Familien, Vereinen oder Institutionen. Gemeinsam wollen wir in stimmungsvoller Atmosphäre mit Liedern, Geschichten, Lichtern und kleinen Überraschungen innehalten und die Vorfreude

auf Weihnachten teilen. Damit der Kalender gefüllt werden kann, suchen wir Gastgeberinnen und Gastgeber, die einen Abend übernehmen möchten. Ob vor dem eigenen Haus, im Hof, im Vereinsheim oder an einem anderen schönen Platz – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Anmeldung bis am Sonntag, dem 30.11.2025 (spätere Meldung nach Absprache).

Anmeldung bei Sarah Risch (adventskalender@pg-schmelz.de).

Wir freuen uns, wenn viele mitmachen und unsere Gemeinde auch in diesem Advent wieder zum Leuchten bringt!

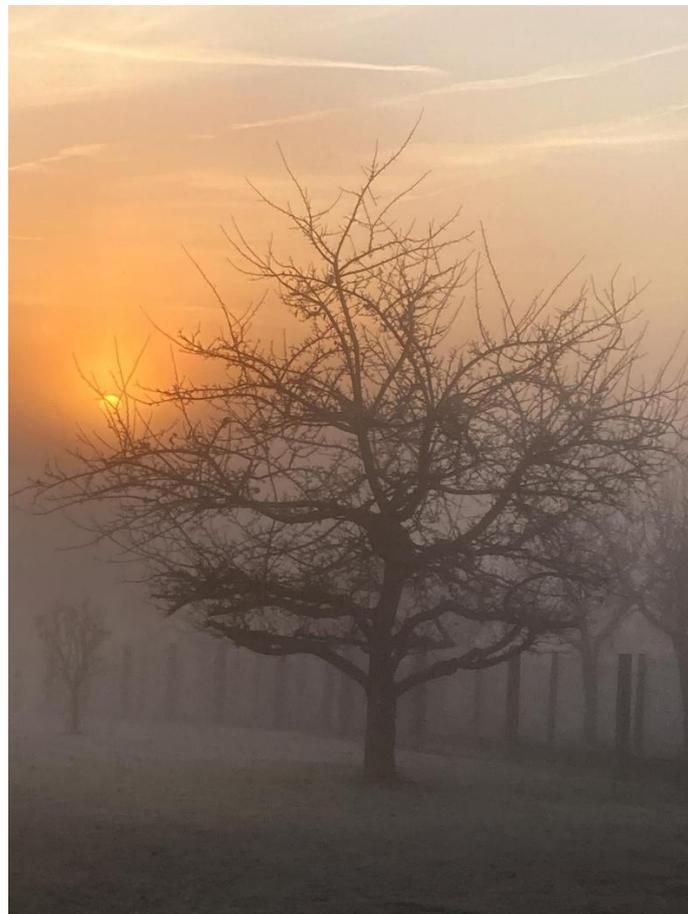


Bild: Christiane Raabe, in: Pfarrbriefservice.de

Beschluss des Pfarreienrates zu Fronleichnam 2026

Auf seiner Sitzung am Dienstag, dem 26.08.2025, hat der Pfarreienrat mit Blick auf die neue Pfarrei einen ersten Schritt hin zu einer Neuordnung der Gestaltung des Fronleichnamsfestes getan. Für das Jahr 2026 wurde einstimmig beschlossen, dass am Donnerstag, dem 04.06.2026, in „Herz Jesu“ Gresaubach und am Sonntag, dem 07.06.2026, in „St. Stephanus“ Bettingen das Fronleichnamsfest durchgeführt wird. Hüttersdorf würde demzufolge 2026 auf die Durchführung des Fronleichnamsfestes verzichten. Zielperspektive ist, dass ein gemeinsames Fronleichnamsfest auf der Ebene der neuen Pfarrei stattfindet, welches von allen fünf, dann ehemaligen Pfarreien, mitgestaltet wird.



Bild: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

Formular für Messbestellungen

Bitte das untenstehende Formular für Messbestellungen verwenden. Vielen Dank!



Pfarreiengemeinschaft Schmelz

Römerstraße 4
66839 Schmelz
Tel.: 06887-2133
Email: info@pg-schmelz.de

Messbestellungen / Messintentionen

Name des Bestellers:	
Telefon (für Rückfragen):	
Ort der hl. Messe:	
gewünschter Monat (Termin)*:	

Bezeichnung der Messintention (Beispiele s. unten)

Anzahl der hl. Messen: _____ (bei mehr als einer Bestellung)

***Bitte ankreuzen:**

- 1. immer möglich
- 2. wochentags möglich
- 3. Samstag / Sonntag
- 4. Jahrgedächtnis (bitte Sterbedatum angeben: + _____)
- 5. bereits telefonisch bestellt

Widerspruchsbelehrung (gültig bis zum jeweiligen Redaktionsschluss!)

In der Pfarreiengemeinschaft Schmelz werden die Messintentionen mit Vorname und Name im Pfarrbrief in der Printversion und auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft Schmelz sowie im Aushang im Schaukasten der Kirchen veröffentlicht. Wenn eine solche Veröffentlichung nicht gewünscht wird, muss schriftlich Widerspruch eingelegt werden.

Datum und Unterschrift:

<p><i>Muster für Messintentionen:</i></p> <ol style="list-style-type: none">1. Vorname Name (Katharina Muster)2. Leb. und Verst. der Familie Vorname Name (Katharina Muster) oder Vorname Name-Name (Katharina Muster-Mann)3. Jahrgedächtnis für ...4. zur immerwährenden Hilfe5. nach Meinung, in einem besonderen Anliegen6. zu Ehren des / der. Hl. ...7. Leb. und Verst. der Frauengemeinschaft / des Jahrgangs ...: Vorname Name (Katharina Muster)
--

Gebühr pro Messintention 5,00 €.

Bitte im Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft oder in der Sakristei abgeben.
--

Gebetszeit

Foto: Michael Tillmann



*Vom Tod gefangen,
von Trauer beherrscht.
Ich mag nichts mehr
hören, sehen, fühlen.
Herr,
öffne mir die Ohren
für dein Wort,
öffne mir die Augen
für deine Wunder,
öffne mir das Herz
für deine Liebe.*

Aus den Pfarreien

Nachrichten für „St. Marien“

Kirchenglocken läuten wieder

Von vielen sehnsüchtig erwartet und im August war es endlich soweit, die Glocken der Pfarrkirche durften wieder läuten.

Nachdem sich die Planung und Genehmigung der Sanierung der Glockenanlage der Pfarrkirche über Jahre hingezogen und zunächst zu einer teilweisen und schließlich aufgrund der gravierenden Mängel zu einer kompletten Stilllegung der Glockenanlage geführt hatte, konnten in diesem Jahr endlich die drängendsten Maßnahmen durchgeführt werden.

Hierfür mussten von der Kirchengemeinde 20.807,39 € aufgebracht werden (ohne die bereits im Vorfeld angefallenen Kosten für die erforderlichen Sicherungsarbeiten).

Weitere Arbeiten werden allerdings, wie die Glockensachverständige in ihrem Gutachten festgehalten hat, in den kommenden Jahren erforderlich: die Sanierung des Joches und des Klöppels der Glocke 2 sowie der Austausch des defekten Motors des zweiten Schlaghammers des Uhrenwerkes. Auch muss der Glockenstuhl selber von dort abgelagerten Dingen gereinigt werden.

Ich danke allen, die mit Ihren Spenden dazu beigetragen haben, dass die Glocken der Pfarrkirche wieder läuten können!

Thomas Damke, Pfarrer

Sanierungsarbeiten an der „Pieta“ fast abgeschlossen

Wie bei den Kirchenglocken, so haben die Sanierungsarbeiten an der Giebelfassade der Pfarrkirche eine lange Entstehungsgeschichte. Ich habe an dieser Stelle immer wieder darüber berichtet.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Pfarrbriefes konnte nun – endlich – das große Gerüst abgebaut werden.

Die „Pieta“ und die Giebelfassade „erstrahlen“ in neuem Glanz.

Letzte Arbeiten an dem Vordach über dem Haupteingang und die Beseitigung der Befestigungsstellen des Gerüsts in der Fassade werden von den beauftragten Firmen mit mobilen Gerüsten ausgeführt.

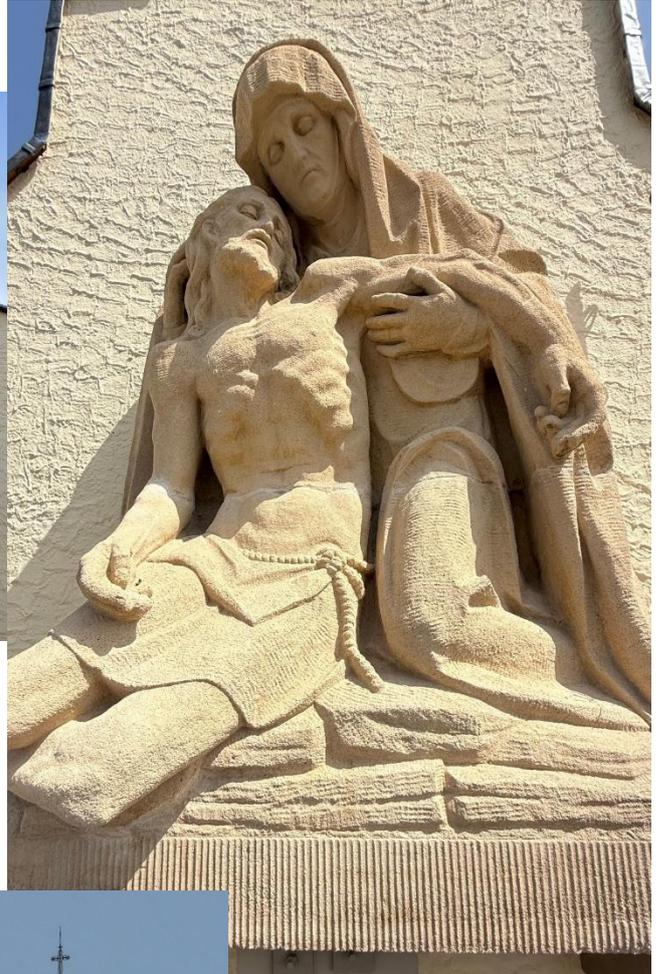
Ich danke allen an dem Projekt: „Pieta“ beteiligten Firmen, den zuständigen Stellen beim Bistum und beim Land sowie den Aktiven vor Ort für die

engagierte Arbeit, ohne die dieses Projekt nicht durchgeführt hätte werden können!

Die Gesamtkosten können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht benannt werden, da noch nicht alle Rechnungen vorliegen, sie dürften sich nach groben Schätzungen aber auf ca. 220.000,00 € summieren.

Thomas Damke, Pfarrer

Einige Fotos, die während des Rückbaus des Gerüstes gemacht wurden, und die „neue“ Pieta zeigen:



(Fotos: Architekturbüro Leinen und Schmitt, Saarlouis)

Profanierung der Filialkirche „St. Josef“ Schattertriesch

Der Weg des Prozesses

Der 1980 gegründete Arbeitskreis „Schattertriesch“ war der „Motor“ für das Leben in und um die Filialkirche herum. Der 1. Mai und Erntedank waren die beiden großen Feste, die der Arbeitskreis organisierte und durchführte. Allerdings nahm der Zuspruch zu den beiden Festen, wie auch zu den angebotenen Gottesdiensten stetig ab, so dass schließlich nur der 1. Mai als fester Bestandteil blieb. Mit Corona und durch den altersbedingten und gesundheitsbedingten Ausfall von immer mehr Mitgliedern des Helferkreises löste sich dieser schließlich im Herbst 2021 auf.

Zuletzt übernahm die Zivilgemeinde die Organisation und Durchführung des Mai-Festes, welches im Anschluss an einen Gottesdienst eröffnet wurde.

Auch innerhalb der Pfarreiengemeinschaft Schmelz und der Pfarrgemeinde „St. Marien“ Schmelz (Außen), zu der die Filiale „St. Josef“ Schattertriesch gehört, nahm der Stellenwert und die Bedeutung dieses Gottesdienstortes im Laufe der Jahre zunehmend ab.

Erschwerend kommt hinzu, dass große Investitionen zum Erhalt des Gebäudes getätigt werden müssten: Betonsanierung, Dachsanierung, Sanierung der Glockenanlage und die komplette Erneuerung der Heizungsanlage. Diese Investitionen kann die Kirchengemeinde „St. Marien“ Schmelz (Außen) nicht stemmen.

Bereits im Zugehen auf die erste Immobiliensichtung hatten sich die Gremien intensiv mit der Situation vor Ort und in der Pfarreiengemeinschaft auseinandergesetzt.

Verstärkt wurde dieser Prozess in der Pilotphase zur Erstellung eines Immobilienkonzeptes unter Begleitung von Markus Fries vom Bischöflichen Generalvikariat Trier.

Als Ergebnis dieses Prozesses wurde die Profanierung und anschließende Veräußerung in den Blick genommen (Entwurf eines Immobilienkonzeptes für die Pfarreiengemeinschaft/den Kirchengemeindeverband Schmelz vom Juni 2024).

In einem ersten Schritt wurde die Filialkirche „St. Josef“ Schattertriesch zur „Sommerkirche“ erklärt. Dieser Schritt fand großes Verständnis, da es in der letzten „Wintersaison“ wegen des Ausfalls der Heizung sehr kalt in der Kirche war.

Bei der Haushaltssitzung im Jahr 2024 und bei der Verwaltungsratssitzung Anfang des Jahres 2025 war das weitere Vorgehen abermals Thema.

In der Verwaltungsratssitzung am Dienstag, dem 01.04.2025, hat der Verwaltungsrat einstimmig den Beschluss gefasst, das Verfahren zur Profanierung der Filialkirche „St. Josef“ Schattertriesch einzuleiten und die anschließende Veräußerung zu beantragen.

Gleichzeitig wurden das Lokale Team Außen, die Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes Schmelz und der Pfarreienrat der Pfarreiengemeinschaft Schmelz um schriftliche Stellungnahmen gebeten. Der Bürgermeister der Gemeinde Schmelz, Wolfram Lang, und der Ortsvorsteher von Schmelz, Thomas Lamberti, wurden über das Profanierungsverfahren persönlich informiert.

Das Ergebnis des Prozesses

Seit dem Bestehen der Pfarreiengemeinschaft Schmelz im Jahr 2012 hat sich das demographische, soziale und kirchliche Umfeld weiterentwickelt und verändert. So weist der Ortsteil Schattertriesch der Zivilgemeinde Schmelz inzwischen eine starke Überalterung auf. Der ehemalige Helferkreis der Filialkirche „St. Josef“ Schattertriesch löste sich in der Folge dessen auf. Hierdurch brach auch die finanzielle Unterstützung der Filialkirche weg. Zudem haben sich die „Gottesdienstbesucherströme“ durch die Bildung der Pfarreiengemeinschaft im Laufe der Zeit verändert, insbesondere seitdem die Filiale „Sieben Schmerzen Mariens“ Michelbach von Nunkirchen zu Schmelz im Jahre 2020 „umgepfarrt“ wurde.

Im Rahmen des Zugehens auf die „Pfarrei der Zukunft“ und danach auf den „Pastoralen Raum Lebach“ sowie den Entwurf eines Immobilienkonzeptes für den Kirchengemeindeverband/die Pfarreiengemeinschaft Schmelz wurde sich intensiv über die zukünftige Gestalt des Kirchengemeindeverbandes/der Pfarreiengemeinschaft auseinandergesetzt.

Der Pfarreienrat der Pfarreiengemeinschaft Schmelz und der Kirchengemeindeverband Schmelz, der Verwaltungsrat der Kath. Kirchengemeinde „St. Marien“ Schmelz (Außen) und das Lokale Team der Kath. Pfarrgemeinde „St. Marien“ Schmelz (Außen) haben daher einen Antrag auf Profanierung der Filialkirche „St. Josef“ Schattertriesch beim Bistum Trier gestellt.

Nach Anhörung des Pastoralen Raumes Lebach und der zuständigen Abteilungen und Gremien des Bistums Trier wurde mit Schreiben von Mittwoch, dem 03.09.2025, der Profanierung zugestimmt.

Vorgesehen ist, dass Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg die Profanierung der Filialkirche „St. Josef“ Schattertriesch am Sonntag, dem 16.11.2025, um 10.00 Uhr in einem eigenen Gottesdienst vornehmen wird.

Die Schließung einer Kirche ist das letzte, was man sich als Pfarrer wünscht, da es eine der schwersten und schmerzlichsten Aufgaben ist. Aber ein Semesterkollege von mir sagte kürzlich, es ist an unserer Generation, viele schmerzliche Prozesse zu begleiten und Liebgewordenes zu beenden. Wahrlich keine leichte Aufgabe.

Thomas Damke, Pfarrer

Feier zum 75-jährigen Bestehen der Kolpingsfamilie Schmelz St. Marien

Die Kolpingsfamilie Schmelz St. Marien feiert am Sonntag, dem 07.12.2025, im Rahmen des diesjährigen Kolpinggedenktales ihr 75-jähriges Bestehen und möchte alle Pfarrangehörigen zum Mitfeiern recht herzlich einladen. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem feierlichen Hochamt in der Pfarrkirche und feiern danach im benachbarten Pfarrheim weiter. Zum Mittagessen werden Spätzle mit Gulasch oder Spaghetti mit vegetarischer Bolognese zum Preis von 8,00 € pro Portion angeboten. Am Nachmittag gibt es fair gehandelten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Weitere Informationen folgen im nächsten Pfarrbrief.

75 Jahre

Kolpingsfamilie Schmelz St. Marien

Sonntag,
07.12.2025
Beginn: 10:00 Uhr

Herzliche Einladung
an alle Kolpingmitglieder
und Freunde

Feierliches **Hochamt** mit Einzug der Banner

Gemeinsames **Mittagessen**
Kaffee und Kuchen

Gemütliches Beisammensein mit
Unterhaltungsprogramm



Kolping

Kolpingsfamilie
Schmelz St. Marien

Nachrichten für „St. Stephanus“

Rückblick: Jubiläum „165 Jahre St. Barbara-Bruderschaft Schmelz-Bettingen“ und 75. Weihetag der Marienkapelle

Glück Auf! Am Samstag, dem 16.08.2025, und am Sonntag, dem 17.08.2025, feierten wir unser 165jähriges Jubiläum und 75 Jahre Kapelle auf dem Renges. Bei herrlichem Wetter fanden am Samstag ca. 250 Besucher den Weg zum Renges und wurden durch den Chanty Chor Fischbach und Stimmungsmusik des Musikvereins Schmelz bestens unterhalten. Das Highlight und den krönenden Abschluss bildete gegen 22.30 Uhr ein Feuerwerk.

Der Sonntag wurde bei sonnigem Wetter mit dem Einmarsch der Bruderschaften und der Sternwanderer und anschließender Messe durch Weihbischof Gebert und Pfarrer Damke eröffnet.



Nach der Messe begrüßte unser 1. Vorsitzender Alfons Petry über 300 Gäste und bedankte sich bei Weihbischof Gebert, Pfarrer Damke, den anwesenden Bruderschaften und der JuGoDi für die Gestaltung des Hochamtes. Danach sprach der Präsident des Landesverbandes Bernd Mathieu. Er bedankte sich für die Einladung und die Aufrechterhaltung der Tradition. Nach dem Mittagessen begann der öffentliche Teil, welche unsere Abgeordnete im Landtag, Sandra Quinten, mit einer sehr treffenden und emotionalen Rede eröffnete. Danach betonte unsere Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot die Solidarität und Aufrechterhaltung der Bruderschaft in ihrer Rede.

Auch Landrat Patrick Lauer beglückwünschte die Barbara-Bruderschaft und bedankte sich für das gute Engagement der Mitglieder. Unser Schirmherr und Bürgermeister Wolfram Lang beglückwünschte ebenfalls und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit der St. Barbara Bruderschaft mit der Gemeinde.

Nun wurden Glückwünsche der anwesenden Bruderschaften ausgesprochen und Alfons Petry bedankte sich bei allen mit einem kleinen Präsent. Allen Rednerinnen und Rednern ein herzliches Dankeschön für die Gratulationen und die warmen und herzlichen Worte.

Zu Kaffee und Kuchen wurden wir musikalisch vom Musikverein Schmelz begleitet. Unser traditionelles Bauerturnier startete gegen 15.00 Uhr und fand dieses Jahr mit Elisabeth Emanuel, Wolfgang Conrad und Sebastian Leinenbach gleich drei Erstplatzierte. Herzlichen Glückwunsch.

Ein herzliches Dankeschön an Weihbischof Gebert, Pfarrer Damke, Getränke Scheid, Imbissbetriebe Helmut Kasper, Gasthaus Gross, Brauhaus Schmelz, Fa. Eppers, Christof Geier, Bauelemente Bach, Baustoffe Ewen, Dach- und Solar Arnold, Fa. Engel, Chanty Chor Fischbach, JuGoDi, Musikverein Schmelz, den Sternwanderern, den Kuchenspendern und allen Helferinnen und Helfern, ohne die ein solches Fest nicht durchzuführen wäre.
Eure Barbara-Bruderschaft

Kreuzweg zur Kapelle „Marienfried“ auf dem Renges

Unsere monatlichen Kreuzwegtermine sind:

am Freitag,	dem 31.10.2025,	um 15.30 Uhr
am Freitag,	dem 28.11.2025,	um 15.30 Uhr
am Freitag,	dem 12.12.2025,	um 15.30 Uhr

Foto: Michael Tillmann



Dankbarkeit bleibt nie folgenlos. Wer dankt, teilt. Wer dankt, gibt. Wer für erfahrene Hilfe dankbar ist, nimmt die in den Blick, die noch auf Hilfe warten. Dankbarkeit hinterlässt Spuren, die zur Wurzel neuer Dankbarkeit werden. Eine nicht enden wollende Dankbarkeit und die Welt wird heiler und heller.

Nachrichten für „Kreuzerhöhung“

Friedensgebete in der Marienkapelle in Hüttersdorf

Angesichts des Krieges in der Ukraine und im Nahen Osten sind wir fassungslos und sprachlos, aber nicht hoffnungslos. Wir beten für den Frieden in der Ukraine, in Europa und in der Welt, jeden Donnerstag um 18.00 Uhr in der Marienkapelle. Ab der Zeitumstellung findet das Friedensgebet um 17.00 Uhr statt. Herzliche Einladung!

Bild: Yohanes Vianey Lein, in: Pfarrbriefservice.de



Rückblick: Kapellenfest an Maria Himmelfahrt



Das diesjährige Kapellenfest konnte sich bei bestem Hüttersdorfer Wetter zahlreicher Besucher erfreuen. Nach dem Festhochamt mit der traditionellen Segnung der Krautwische auf dem Vorplatz der Marienkapelle, das von Pastor Damke zelebriert wurde, öffneten sich die Pforten für das traditionelle Kapellenfest. Die musikalische Gestaltung der Messfeier übernahm der Chor „Ars Cantandi“ unter der Leitung unserer Organistin Gabi Fröhlich. Nach dem Mittagessen gab es Kaffee und Kuchen für unsere Besucher. Für unsere kleinsten Gäste war wieder eine Hüpfburg aufgestellt worden. Musikalisch

umrahmt wurde unser Fest vom Jagdhornbläsercorps „Mittleres Primstal“ unter der Leitung von Ronald Herrmann.



Wir bedanken uns als Verein zur Erhaltung der Marienkapelle e.V. noch einmal bei allen freiwilligen Helfern, den Kuchen- und Salatspendern sowie den Akteuren des diesjährigen Kapellenfestes. Ein Dank gilt auch Thomas Scherer und seiner „Mannschaft“ aus dem Primswiler Oberdorf für ihre Unterstützung.

Nicolas Lorenz, 1. Vorsitzender



**Vom
Aufgang
der Sonne
bis zu
ihrem
Niedergang
sei gelobt
der Name
des Herrn**

Bild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de

Nachrichten für „St. Willibrord“



Vielen Dank an die LevoBank – Meine Lieblingsbank

Im Rahmen ihres Jubiläums „130 Jahre Volksbank Lebach“ hat die LevoBank landesweit 130 Ruhebänke gestiftet. Nach den entsprechenden Bewerbungen steht jetzt eine davon in Limbach vor dem Eingang der Alten Kirche. Die Idee der Bewerbung und ihre Durchführung kam von Yvonne Stemmler. Bereits im Juli wurde die Bank von Mitarbeitern der LevoBank aufgestellt und schon von Vielen zum gemütlichen Sitzen in der Sonne, die lange auf diesen schönen Fleck scheint, genutzt.



Blick in die Ferne - Bild: Jürgen Köhn, in: Pfarrbriefservice.de

Frauengemeinschaft Limbach/Dorf

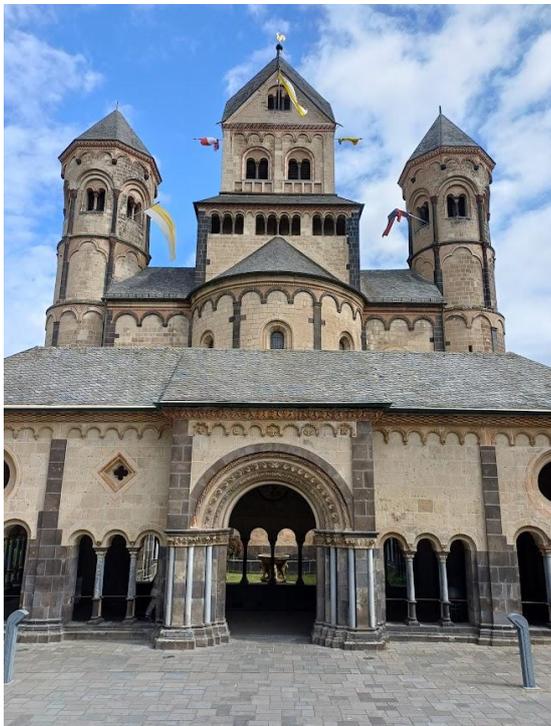
Wallfahrt der Frauengemeinschaft – Ein Rückblick



Am Samstag, dem 23.08.2025, führte die Wallfahrt der Frauengemeinschaft zunächst nach Remagen an das Grab des Hl. Apollinaris. Dort feierten wir gemeinsam die hl. Messe und hatten anschließend eine Führung durch die Kirche und den Klostergarten. Von Remagen aus ging es weiter nach Maria Laach. Hier konnte sich jeder nach seinem Belieben stärken und die reichhaltige Buchhandlung, die schöne Gärtnerei, die bekannte Klosterkirche oder den Laacher See erkunden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Pilgerinnen und Pilger für die gute Gemeinschaft und Monika Scherer für die sehr gute Planung und Organisation.

Thomas Damke, Pfarrer



Termine

Am Mittwoch, dem 15.10.2025, um 09.00 Uhr, laden wir ein zur Rosenkranzandacht, anschließend bieten wir für alle ein feines Frühstück an.

Am Mittwoch, dem 12.11.2025, um 16.00 Uhr, findet eine WortGottesFeier für Senioren in der Alten Kirche statt, anschließend gibt es Kaffee und leckeren Kuchen.

Am Sonntag, dem 30.11.2025, um 15.00 Uhr, laden wir herzlich zur Andacht zu Ehren der Hl. Elisabeth ein, anschließend Elisabethenfeier. Die Bons können ab Mittwoch, dem 12.11.2025, erworben werden, Informationen folgen im nächsten Pfarrbrief.

Am Freitag, dem 12.12.2025, um 18.30 Uhr, findet ein Abendgebet statt. Herzliche Einladung zur Teilnahme!

Der Vorstand

Sanierung der Stützmauer der Alten Kirche

Das Projekt: „Sanierung der Stützmauer der Alten Kirche“ hat eine über mehrere Jahre sich erstreckende Vorgeschichte und wurde von immer neuen „Rückschlägen“ begleitet, die zu immer neuen Verzögerungen führten.

Zuletzt führte die Kostenexplosion zu einer Neukonzeptionierung, so dass zunächst der schadhafteste Mauerabschnitt am Weg zum Friedhof bis hin zur Treppe angegangen wird. Allein für diesen ersten Abschnitt fallen Kosten von rund 350.000,00 € an.

Der Auftrag konnte, nachdem alle erforderlichen Instanzen zugestimmt hatten, inzwischen an die Fa. Collet aus Heusweiler vergeben werden. Der Baubeginn soll in diesen Wochen erfolgen, wenn die unvermeidlichen Verkehrseinschränkungen mit den zuständigen Stellen und die Baustellensicherung abgenommen sind.

Thomas Damke, Pfarrer



3. Klangmeditation in Limbach

Herzliche Einladung zur 3. Klangmeditation in der Pfarrkirche. Andrea Paul, Klangzeit Aschbach und Tina Heggemann, Klangmassage Limbach laden am Sonntag, dem 02.11.2025, um 17.00 Uhr im Rahmen der „Woche der Stille“ zur Klangmeditation ein. Nutzen Sie die inspirierenden Worte und harmonischen Klänge der Klang- und Kristallschalen zum Entspannen und Krafttanken. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns über eine Wertschätzung, die wir nutzen werden, um soziale Projekte umzusetzen wie z.B. Klangangebote im Hospiz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen melden Sie sich

gerne bei Tina Heggemann, Tel. 0151/70013983 oder Andrea Paul, Tel. 0160/5409494. Wir freuen uns auf Sie.

Kinder- und Jugendseiten

Messdienerpläne

Der Einsatzplan wird von den Messdienerverantwortlichen vor Ort erstellt.

Einladung zur Kinderkirche



Wann? Am Sonntag, dem 12.10.2025, um 10.00 Uhr. in „St. Stephanus“ Bettingen.

Wo? Wir treffen uns in der Pfarrbücherei.

Was? Feier eines fröhlichen, kindgemäßen Kindergottesdienstes. Die Kinderkirche dauert etwa 25 Minuten. Danach gehen wir jeweils in die Pfarrkirche und feiern die heilige Messe mit der Gemeinde weiter.

Kinderkirche ist toll! Wir freuen uns darauf, mit euch Gottesdienst zu feiern.

😊 Das Kinderkirche-Team von St. Stephanus



Aus dem Pastoralen Raum Lebach

Einladung für Frauen

Das Farbenfroh-Team lädt zur „Weinlese“ ein:

Frauen
Allen Alters
Religion nicht relevant
Bunt
Eigenständig
Natürlich
Fröhlich
Richtig gut drauf
Ohne Verpflichtung
Herzlich willkommen

Da sein.  Katholische Kirche
Pastoraler Raum
Lebach

Team Farbenfroh lädt ein zur "Weinlese"
Ein Abend voller Geschichten, Genuss und guter Laune erwartet euch.
Wir schenken nicht nur Wein aus, sondern auch Worte. Bringt bitte euer persönliches Lieblingsbuch mit – wer mag, darf ein paar Zeilen vortragen und einen kleinen Schatz mit der Runde teilen. . So wird's ein Abend voller Genuss, Geschichten und guten Gesprächen – eben ganz farbenfroh!
Kommt vorbei, wir lesen, lachen und lauschen!
Und keine Sorge: Für alle, die lieber ohne Promille genießen, gibts auch spritzige Alternativen!

Jede Frau ist herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf Euch!
Das Farbenfroh-Team

....am Dienstag
dem 28.10.2025
18:00 Uhr
ins Gasthaus Grohs-Thewes
Schaumbergstr. 119
in Thalexweiler

Falls ihr Fragen habt,
meldet euch bei
Marlene Schenk, Tel. 0151 50530479
oder. Conny Clodo, Tel. 0170 7053717

**Der nächste Pfarrbrief ist gültig vom 08.11.2025 bis 07.12.2025
Redaktionsschluss ist am Mittwoch, dem 15.10.2025, um 08.00 Uhr**

Kirchen:	„St. Marien“ Außen „St. Stephanus“ Bettingen „Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf „St. Willibrord“ Limbach „Herz Jesu“ Gresaubach	„Maria Königin“ Primweiler „St. Josef“ Dorf i. Bohnental „St. Josef“ Schattertriesch „Sieben Schmerzen Mariens“ Michelbach
Pfarrer:	Pfarrer Thomas Damke, Römerstraße 4, 66839 Schmelz-Hüttersdorf ☎ 06887/2133, Fax: 06887/894181	
Mitarbeiterinnen des Pastoralen Raumes Lebach mit Sitz in Schmelz:	Gemeindereferentin Conny Clodo, Marienstraße 15, 66839 Schmelz-Außen ☎ 06887/9034260 oder 0170/7053717; e-mail: kornelia.clodo@bgv-trier.de Gemeindereferentin Maria Gerdung, Marienstraße 15, 66839 Schmelz-Außen ☎ 06887/9034254 oder 0170/7055312; e-mail: maria.gerdung@bgv-trier.de	
Pfarrbüro:	Sekretärinnen: Ute Baus, Elfie Helfert, Monika Scherer „Kreuzerhöhung“, Römerstraße 4, Hüttersdorf ☎ 06887/2133, Fax: 06887/894181 e-mail: pfarrbuero@pg-schmelz.de <u>erreichbar:</u> Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 09.00 – 12.00 Uhr Mittwoch 16.30 – 18.30 Uhr	
	Änderungen der Öffnungszeiten bitte im Innenteil beachten!	
Homepage: 	www.pfarreiengemeinschaft-schmelz.de	

Bild- und Textnachweis: Image 2025 und frühere Ausgaben; Pfarrbriefservice.de; Homepage Bistum Trier; privat / Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen / Auflage: 1875 Exemplare
Hinweis: Eine Haftung für den Inhalt der Beiträge wird nicht übernommen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Anspruch auf Richtigkeit der Rechtschreibung bzw. der Schreibweise. Nachdruck, Kopien oder Vervielfältigungen sind nur mit schriftlicher Zustimmung gestattet. Bei direkten oder indirekten Verweisungen auf fremde Internetseiten wird keine Haftung für deren Inhalt übernommen.

Kirchengemeindeverband Schmelz	Kreissparkasse Saarlouis, Bankleitzahl 59350110	IBAN: DE46 5935 0110 0370 0174 36 BIC: KRSAD55XXX
„St. Marien“ Außen	Kreissparkasse Saarlouis Bankleitzahl 59350110	IBAN: DE24 5935 0110 0029 2208 45 BIC: KRSAD55XXX
„St. Stephanus“ Bettingen	Vereinigte Volksbank eG Bankleitzahl 59092000	IBAN: DE60 5909 2000 5333 8800 00 BIC: GENODE51SB2
„Kreuzerhöhung“ Hüttersdorf	Kreissparkasse Saarlouis Bankleitzahl 59350110	IBAN: DE17 5935 0110 0027 2305 31 BIC: KRSAD55XXX
„St. Willibrord“ Limbach	Vereinigte Volksbank eG Bankleitzahl 59092000	IBAN: DE20 5909 2000 5416 4800 03 BIC: GENODE51SB2
„Herz Jesu“ Gresaubach	Levo Bank Bankleitzahl 59393000	IBAN: DE78 5939 3000 0053 0736 20 BIC: GENODE51LEB



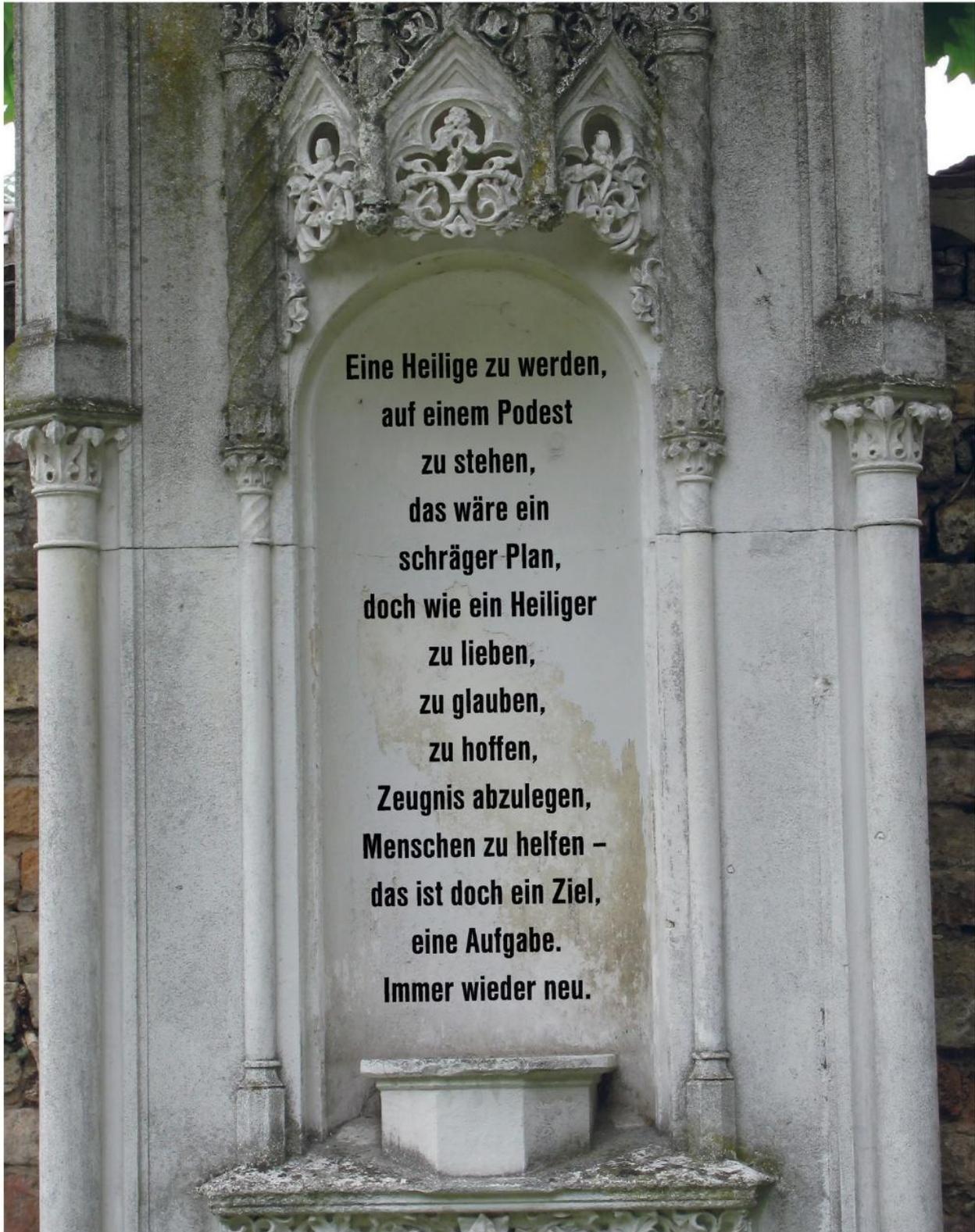
Eine Bank auf einem Friedhof – ein immer noch eher seltenes Bild. Für die meisten Menschen ist ein Friedhof kein Ort zum Ausruhen, zum Innehalten, zum Nachdenken. Friedhöfe haben für viele eine abschreckende Aura: ein Ort, der mit Trauer und Schmerz, mit Abschied und natürlich mit dem Tod verbunden wird. Und Tod – das ist heute ein Tabuthema. Ein Tabuthema, das aus dem Leben und dem Alltag ausgegrenzt wird. In früheren Zeiten war der Tod nicht weniger schmerzhaft, aber dennoch viel präsenter. Aus unterschiedlichen Gründen: Menschen starben viel mehr zu Hause und weniger in Krankenhäusern. Sterben war in jedem Alter gegenwärtig: eine höhere Kindersterblichkeit, der Tod durch Krieg und Unfälle, eine geringere Lebenserwartung. Der Tod gehörte zum Leben.

Faktisch ist das natürlich immer noch so, doch weniger in der Wahrnehmung. Viele Menschen sterben in Krankenhäusern – und nach dem Tod übernehmen Profis die weitere „Versorgung“. Der Tod wird ausgegrenzt. Wie auch Gott immer häufiger.

Der Glaube ist heute auch ein Tabuthema. Dabei ist der Glaube an Gott die einzig wahre Antwort auf den Tod. Weil Gott Jesus – als Ersten – aus dem Tod ins Leben gerufen hat, und auch uns verheißt hat, dass wir nicht im Tod bleiben. Deshalb ist der Friedhof kein Schreckensort, sondern ein Hoffnungsort, weil das Leben gesiegt hat und siegen wird. Ich nehme gerne auf dieser Bank Platz.



Foto: Peter Kane



**Eine Heilige zu werden,
auf einem Podest
zu stehen,
das wäre ein
schräger Plan,
doch wie ein Heiliger
zu lieben,
zu glauben,
zu hoffen,
Zeugnis abzulegen,
Menschen zu helfen –
das ist doch ein Ziel,
eine Aufgabe.
Immer wieder neu.**

Foto: Peter Kane